

# Norddeutsche Allgemeine Zeitung

## Abend-Ausgabe.

Nr. 446.

Berlin, Freitag den 17. Oktober 1870.

19. Jahrgang.

**Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung** erscheint täglich Morgens und Abends, mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag Morgen. Der Abonnementpreis beträgt für das Deutsche Reich und die österreichisch-ungarische Monarchie vierjährlich 7 Mark 50 Pf. incl. Beingerlob ohne Zuzug. Preis der einzelnen Nummern 10 Pf. Subskription nimmt die Redaktion an. Preis des fünfzehntägige Heftes 40 Pf. Beiträge für die Redaktion der "Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" sind an diese Berlin SW. Wilhelmstr. 82, zu richten, und werden gleichzeitig ausserordentliche Gegenleistung erfordern. Rechtzeitige Gegenansprüche haben keine Berücksichtigung, unbediente Einwendungen können nicht aufgewendet werden. Die Redaktion und die Expedition freihalten alle ihre Gewinne, nehmen daher auch nur finanzielle Briefe an.

### Politischer Tagesbericht.

Berlin, 17. Oktober.

Fern von der Heimat, an einem der schönsten Gefilden des mitteldeutschen Meeres, beginnt morgen unser Kronprinz sein achtes und vierzehntes Lebensjahr. Über die Alpen hinüber klingen zu ihm die Gräfe und Gläubigungen, welche Elternhaus und Vaterland lieben, und welche gute in unserem Kaiserstaate wie im Bürgerstaat Begegnung finden mögen, doch es für die Liebe keine Entfernung gibt.

Es war ein bewegungreiches Jahr, auf welches der Kronprinz nicht im engsten Kreise der Seinen zurückblieb. Der achtjährige Oktober 1878 stand ihm an der Spitze der Regierung, die bald ereigte Zeit stellte an das Königshaus, zu dessen Wahrnehmung er berufen, die ersten Anforderungen. Wenige Wochen später ist er Zeuge der Feierfeier seines erwählten Vaters, Zeuge der aus tiefstem Herzen kommenden Jubiläum, mit welcher Freude der Bürgerliche Raum eine Adress, an deren Schluß es heißt:

"Durchdrungen von solcher Weisheit und Liebe, erhaben durch das Vorbild des großen Vaters, Dein Hauses, hindürkend auf den hohen Platz und die Eungen unseres erhabenen Königs werden auch wir ein Schirm sein den Unterdrückten, ein Halt jeder echten Freiheit, ein Freund der Könige ein wahrer Freund eines freien Volkes. Der Tag der Unabhängigkeit ist der Siegtag des Vaterlandes, der Tag der Freiheit seines Elternpaars, das in freudiger Stunde gekrönt wurde. Nun aber Bleibe Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen;" – singt mild und tröstlich in den an diesem Tage doppelt sommerlichen bewegten Herzen des Kronprinzen und seiner durchaus angenehmen Gemahlin wieder. Gleich ist sie die Erinnerung noch nicht vollendet, so muß der Kronprinz am Sommer eines an sich unbedeutenden aber begeisternden Leidens wegen auf die Erfüllung seiner militärischen Obliegenheiten auf die Besichtigung der bairischen und württembergischen Truppen verweilen, daselbst nimmt er aber, wenige Wochen später, in Königsberg, Danzig und Steffin Strasburg und Breslau am der Seite Seiner Majestät des Kaisers Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden. Die liebenswürdige Verbindlichkeit des Kronprinzen beweist den schon oft geübten Glauber wieder, gleichwohl ob der Prinz dem erlaubten Vater in Königsberg seine offiziösen Grenadiere vorführt, oder ihm an seine Stätten wehrhaftvollerer Erinnerungen folgt, an welchen der Sinn des Kaisers mit Vorliebe weilt; in innigen der Jugend des Königsberger Hochschule, an die er sein majestates Wort richtet, wie in innigen der glänzenden Feste, in welchen die alte Königstadt am Prezel, Danzig, das deutsche Benedikt und Steffin, die alte Pommernhauptstadt, in Liebe wetteifert.

Unter den Einbrüchen der Liebe ist der Kronprinz von den ältesten preußischen Stammenden und bald darauf auch in Babenhausen von den Eltern und der einzigen Schwester gesiegt, in die letzten Stunden seines Verwundens fiel die Theilnahme an ernsten und wichtigen Angelegenheiten des Reiches und Staates, möglich für die Gegenwart, wichtiger noch für die Zukunft. Vor wenigen Tagen beglückt der Kronprinz und die Kronprinzessin in Monza das italienische Königtum und begeben heute in Reggi in stiller Zurückgezogenheit, aber im Bewußtsein der Theilnahme vieler Millionen den Geburtstag, den 18. Oktober, einen für Breußen in dreifacher Hinsicht bedeutungsvollen Gedenktag.

Sei dem erlauchten Prinzen in dem fremden Lande volle Kraftstiftung und Genesung beschieden, möge er so auch bald zur Heimath zurückkehren, die ihm heute die ehrfürchtigste und doch berühmteste Salbung in die Ferne sendet. Und wenn die tiefschmelzenden Ereignisse des vergangenen Jahres, wenn manchmalstige Erfahrung, welche sich an dieselben knüpft, wenn der jährliche Tod eines hoffnungsvollen Kindes nicht ohne nachhaltigen, bleibenden Einbruch an dem warm empfindenden Herzen des hohen Herrn vorübergehen könnten — mögen Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, die Liebe aber als die größte unter ihnen — den Kronprinzen den heutigen Geburtstag erheben und damit auch den Blick in jene Zukunft, in welcher er bereit ist für Preußen und Deutschland, für Europa, der Höhe des von Kaiser Wilhelm Treue und Weisheit gepflegten tollen Erbes sein soll.

Der morgende Geburtstag Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen bringt dem hohen Herrn zugleich die breitflächige Befreiung des Tages, an welchem er — am 18. Oktober 1849 — das Fest seiner Volljährigkeit beging. Es war ein Tag voll von Freude und Hoffnung; zu den Segenswünschen der erlauchten Eltern gesellte sich die patriotische Theilnahme aus weiter Kreisen unseres Vaterlandes. Denn wie eine frohe Ahnung ergo es dannale durch die Geister, daß über das Haupt gerade dieses Hohenpalasts sich dereinst eine reiche Fülle göttlichen Segens ergleichen werde.

Unter Kronprinz, der an jenem Tage sein achtzehntes Lebensjahr vollendet, wohnte damals noch bei seinen Eltern, dem Prinzen und der Prinzessin von Preußen, auf Schloß Babelsberg bei Potsdam. In früher Nogenkunde beglückt ihm das Blaskorps des 1. Garde-Regiments zu Fuß mit einer musikal-

ischen Jubiläum; bald darauf trafen die Mannschaften der Leibgarde, in welchem der Prinz damals als Lieutenant antrat, zur Gratulation ein, das Offizierskorps überbrachte seine Glückwünsche. Gegen Mittag war große Cour zu sich der Minister, die Generalität, die Hofkunst und Vertreter der städtischen Behörden eingefunden. Der Prinz erschien an der Seite seiner Eltern, halbdunkl bekleidet er die Kleider und nahm von Gruppe zu Gruppe freudig, die Glückwünsche entgegen. Im Namen der Stadt Berlin überreichte der Bürgerliche Raum eine Adress, an deren Schluß es heißt:

"Durchdrungen von solcher Weisheit und Liebe, erhaben durch das Vorbild des großen Vaters, die Jugend unseres erhabenen Königs werden auch wir ein Schirm sein den Unterdrückten, ein Halt jeder echten Freiheit, ein Freund der Könige ein wahrer Freund eines freien Volkes. Der Tag der Unabhängigkeit ist der Siegtag des Vaterlandes und der Tag der Freiheit seines Elternpaars, das in freudiger Stunde gekrönt wurde. Nun aber Bleibe Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen;" – singt mild und tröstlich in den an diesem Tage doppelt sommerlichen bewegten Herzen des Kronprinzen und seiner durchaus angenehmen Gemahlin wieder. Gleich ist sie die Erinnerung noch nicht vollendet, so muß der Kronprinz am Sommer eines an sich unbedeutenden aber begeisternden Leidens wegen auf die Erfüllung seiner militärischen Obliegenheiten auf die Besichtigung der bairischen und württembergischen Truppen verweilen, daselbst nimmt er aber, wenige Wochen später, in Königsberg, Danzig und Steffin Strasburg und Breslau am der Seite Seiner Majestät des Kaisers Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden. Die liebenswürdige Verbindlichkeit des Kronprinzen beweist den schon oft geübten Glauber wieder, gleichwohl ob der Prinz dem erlaubten Vater in Königsberg seine offiziösen Grenadiere vorführt, oder ihm an seine Stätten wehrhaftvollerer Erinnerungen folgt, an welchen der Sinn des Kaisers mit Vorliebe weilt; in innigen der Jugend des Königsberger Hochschule, an die er sein majestates Wort richtet, wie in innigen der glänzenden Feste, in welchen die alte Königstadt am Prezel, Danzig, das deutsche Benedikt und Steffin, die alte Pommernhauptstadt, in Liebe wetteifert.

Der junge Prinz erprobte dankend und sagte, das sagt, falls das Schicksal ihn einmal auf eine höhere Stufe berufen sollte, er Allein kann wieder, sich derselben würdig zu erweisen und insbesondere das Wohl der Stadt Berlin im Range zu halten. Zum Potsdamer Magistrat fügt wendend, sagt der Prinz:

"Ich bin zwar noch sehr jung, aber ich werde mich zu meinem hohen Berufe mit Ernst und Liebe vorbereiten und mich bestreben, einst die Hoffnungen, welche mir dann als Pflicht von Gott auferlegt werden."

Neben Berlin und Breslau war auch Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronprinz das schöne Wort:

"Das hohe Vorbild meiner Ahnen macht mich, wenn ich einst das Gesetz führen soll, meinen Sohn ein treuer Kämpfer zu sein."

Nach Besichtigung der Cour war noch großer Freizeit, die Prinzessin von Preußen und der Kaiserschüler Vater Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden.

Neben Berlin und Breslau war auch

Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronprinz das schöne Wort:

"Das hohe Vorbild meiner Ahnen macht mich, wenn ich einst das Gesetz führen soll, meinen Sohn ein treuer Kämpfer zu sein."

Nach Besichtigung der Cour war noch großer Freizeit, die Prinzessin von Preußen und der Kaiserschüler Vater Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden.

Neben Berlin und Breslau war auch

Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronprinz das schöne Wort:

"Das hohe Vorbild meiner Ahnen macht mich, wenn ich einst das Gesetz führen soll, meinen Sohn ein treuer Kämpfer zu sein."

Nach Besichtigung der Cour war noch großer Freizeit, die Prinzessin von Preußen und der Kaiserschüler Vater Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden.

Neben Berlin und Breslau war auch

Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronprinz das schöne Wort:

"Das hohe Vorbild meiner Ahnen macht mich, wenn ich einst das Gesetz führen soll, meinen Sohn ein treuer Kämpfer zu sein."

Nach Besichtigung der Cour war noch großer

Freizeit, die Prinzessin von Preußen und der Kaiserschüler Vater Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden.

Neben Berlin und Breslau war auch

Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronprinz das schöne Wort:

"Das hohe Vorbild meiner Ahnen macht mich, wenn ich einst das Gesetz führen soll, meinen Sohn ein treuer Kämpfer zu sein."

Nach Besichtigung der Cour war noch großer

Freizeit, die Prinzessin von Preußen und der Kaiserschüler Vater Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden.

Neben Berlin und Breslau war auch

Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronprinz das schöne Wort:

"Das hohe Vorbild meiner Ahnen macht mich, wenn ich einst das Gesetz führen soll, meinen Sohn ein treuer Kämpfer zu sein."

Nach Besichtigung der Cour war noch großer

Freizeit, die Prinzessin von Preußen und der Kaiserschüler Vater Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden.

Neben Berlin und Breslau war auch

Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronprinz das schöne Wort:

"Das hohe Vorbild meiner Ahnen macht mich, wenn ich einst das Gesetz führen soll, meinen Sohn ein treuer Kämpfer zu sein."

Nach Besichtigung der Cour war noch großer

Freizeit, die Prinzessin von Preußen und der Kaiserschüler Vater Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden.

Neben Berlin und Breslau war auch

Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronprinz das schöne Wort:

"Das hohe Vorbild meiner Ahnen macht mich, wenn ich einst das Gesetz führen soll, meinen Sohn ein treuer Kämpfer zu sein."

Nach Besichtigung der Cour war noch großer

Freizeit, die Prinzessin von Preußen und der Kaiserschüler Vater Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden.

Neben Berlin und Breslau war auch

Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronprinz das schöne Wort:

"Das hohe Vorbild meiner Ahnen macht mich, wenn ich einst das Gesetz führen soll, meinen Sohn ein treuer Kämpfer zu sein."

Nach Besichtigung der Cour war noch großer

Freizeit, die Prinzessin von Preußen und der Kaiserschüler Vater Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden.

Neben Berlin und Breslau war auch

Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronprinz das schöne Wort:

"Das hohe Vorbild meiner Ahnen macht mich, wenn ich einst das Gesetz führen soll, meinen Sohn ein treuer Kämpfer zu sein."

Nach Besichtigung der Cour war noch großer

Freizeit, die Prinzessin von Preußen und der Kaiserschüler Vater Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden.

Neben Berlin und Breslau war auch

Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronprinz das schöne Wort:

"Das hohe Vorbild meiner Ahnen macht mich, wenn ich einst das Gesetz führen soll, meinen Sohn ein treuer Kämpfer zu sein."

Nach Besichtigung der Cour war noch großer

Freizeit, die Prinzessin von Preußen und der Kaiserschüler Vater Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden.

Neben Berlin und Breslau war auch

Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronprinz das schöne Wort:

"Das hohe Vorbild meiner Ahnen macht mich, wenn ich einst das Gesetz führen soll, meinen Sohn ein treuer Kämpfer zu sein."

Nach Besichtigung der Cour war noch großer

Freizeit, die Prinzessin von Preußen und der Kaiserschüler Vater Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden.

Neben Berlin und Breslau war auch

Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronprinz das schöne Wort:

"Das hohe Vorbild meiner Ahnen macht mich, wenn ich einst das Gesetz führen soll, meinen Sohn ein treuer Kämpfer zu sein."

Nach Besichtigung der Cour war noch großer

Freizeit, die Prinzessin von Preußen und der Kaiserschüler Vater Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden.

Neben Berlin und Breslau war auch

Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronprinz das schöne Wort:

"Das hohe Vorbild meiner Ahnen macht mich, wenn ich einst das Gesetz führen soll, meinen Sohn ein treuer Kämpfer zu sein."

Nach Besichtigung der Cour war noch großer

Freizeit, die Prinzessin von Preußen und der Kaiserschüler Vater Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden.

Neben Berlin und Breslau war auch

Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronprinz das schöne Wort:

"Das hohe Vorbild meiner Ahnen macht mich, wenn ich einst das Gesetz führen soll, meinen Sohn ein treuer Kämpfer zu sein."

Nach Besichtigung der Cour war noch großer

Freizeit, die Prinzessin von Preußen und der Kaiserschüler Vater Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden.

Neben Berlin und Breslau war auch

Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronprinz das schöne Wort:

"Das hohe Vorbild meiner Ahnen macht mich, wenn ich einst das Gesetz führen soll, meinen Sohn ein treuer Kämpfer zu sein."

Nach Besichtigung der Cour war noch großer

Freizeit, die Prinzessin von Preußen und der Kaiserschüler Vater Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden.

Neben Berlin und Breslau war auch

Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronprinz das schöne Wort:

"Das hohe Vorbild meiner Ahnen macht mich, wenn ich einst das Gesetz führen soll, meinen Sohn ein treuer Kämpfer zu sein."

Nach Besichtigung der Cour war noch großer

Freizeit, die Prinzessin von Preußen und der Kaiserschüler Vater Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden.

Neben Berlin und Breslau war auch

Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronprinz das schöne Wort:

"Das hohe Vorbild meiner Ahnen macht mich, wenn ich einst das Gesetz führen soll, meinen Sohn ein treuer Kämpfer zu sein."

Nach Besichtigung der Cour war noch großer

Freizeit, die Prinzessin von Preußen und der Kaiserschüler Vater Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden.

Neben Berlin und Breslau war auch

Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronprinz das schöne Wort:

"Das hohe Vorbild meiner Ahnen macht mich, wenn ich einst das Gesetz führen soll, meinen Sohn ein treuer Kämpfer zu sein."

Nach Besichtigung der Cour war noch großer

Freizeit, die Prinzessin von Preußen und der Kaiserschüler Vater Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden.

Neben Berlin und Breslau war auch

Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronprinz das schöne Wort:

"Das hohe Vorbild meiner Ahnen macht mich, wenn ich einst das Gesetz führen soll, meinen Sohn ein treuer Kämpfer zu sein."

Nach Besichtigung der Cour war noch großer

Freizeit, die Prinzessin von Preußen und der Kaiserschüler Vater Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden.

Neben Berlin und Breslau war auch

Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronprinz das schöne Wort:

"Das hohe Vorbild meiner Ahnen macht mich, wenn ich einst das Gesetz führen soll, meinen Sohn ein treuer Kämpfer zu sein."

Nach Besichtigung der Cour war noch großer

Freizeit, die Prinzessin von Preußen und der Kaiserschüler Vater Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden.

Neben Berlin und Breslau war auch

Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronprinz das schöne Wort:

"Das hohe Vorbild meiner Ahnen macht mich, wenn ich einst das Gesetz führen soll, meinen Sohn ein treuer Kämpfer zu sein."

Nach Besichtigung der Cour war noch großer

Freizeit, die Prinzessin von Preußen und der Kaiserschüler Vater Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden.

Neben Berlin und Breslau war auch

Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronprinz das schöne Wort:

"Das hohe Vorbild meiner Ahnen macht mich, wenn ich einst das Gesetz führen soll, meinen Sohn ein treuer Kämpfer zu sein."

Nach Besichtigung der Cour war noch großer

Freizeit, die Prinzessin von Preußen und der Kaiserschüler Vater Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden.

Neben Berlin und Breslau war auch

Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronprinz das schöne Wort:

"Das hohe Vorbild meiner Ahnen macht mich, wenn ich einst das Gesetz führen soll, meinen Sohn ein treuer Kämpfer zu sein."

Nach Besichtigung der Cour war noch großer

Freizeit, die Prinzessin von Preußen und der Kaiserschüler Vater Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden.

Neben Berlin und Breslau war auch

Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronprinz das schöne Wort:

"Das hohe Vorbild meiner Ahnen macht mich, wenn ich einst das Gesetz führen soll, meinen Sohn ein treuer Kämpfer zu sein."

Nach Besichtigung der Cour war noch großer

Freizeit, die Prinzessin von Preußen und der Kaiserschüler Vater Theil wie an dem Dienst der Liebe und Treue, welche dem Kaiser in unglaublicher hoffnungsreicher Perspektive vergeboren werden.

Neben Berlin und Breslau war auch

Brandenburg vertreten; der leitende Deputationsgegänger duzte unter Kronpr





Witterungs-Bericht  
von der Gewerbezeitung in Hamburg  
Vom 17. Oktober, Montags 8 Uhr.

Gationen Wind. Wetter. Temperatur. Feuchtigkeit.

	Wind.	Wetter.	Temperatur.	Feuchtigkeit.
Bremen	748.5	W. stark	wolzig	+ 9.4
Appenhausen	760.7	N. leicht	wolzig	+ 9.8
Stockholm	758.7	N. leicht	halb bed.	+ 0.7
Düsseldorf	760.0	N. leicht	mächtig	+ 3.8
Wiesbaden	761.1	S. stark	mächtig	+ 3.8
Moskau	762.9	S. stell.	halb bed.	+ 3.4
Görlitz	763.0	S. mäßig	halb bed.	+ 1.7
Breit	767.4	S. mäßig	halb bed.	+ 1.10
Lebau	768.4	S. mäßig	bedeckt	+ 9.3
St. Petersburg	768.8	S. mäßig	bedeckt	+ 5.7
Hamburg	769.2	S. mäßig	bedeckt	+ 5.7
Swinemünde	769.3	S. still	bedeckt	+ 5.7
Neubrandenburg	769.3	S. still	bedeckt	+ 5.3
Memel	769.7	S. schw.	bedeckt	+ 0.0
Paris	768.5	S. leicht	wolfig	+ 0.8
Kiel	768.6	S. leicht	bedeckt	+ 0.6
Karlsruhe	768.8	S. leicht	wolfig	+ 1.8
Wiesbaden	762.9	S. leicht	wolfig	+ 0.6
Kassel	762.2	S. still	halb bed.	+ 0.6
Münster	763.8	S. schw.	halb bed.	+ 0.6
Leipzig	765.2	S. still	halb bed.	+ 0.2
Bremen	765.3	S. mäßig	bedeckt	+ 1.5
Wien	765.4	S. mäßig	bedeckt	+ 1.5
Breslau	761.9	S. schw.	bedeckt	+ 0.0

Aberdeen Seegang leicht. Görlitz Seegang mäßig. Bremen Seegang leicht. Hamburg starke Seegang. Neufahrwasser Radfahrt. Kiel Kreisfahrt. Stettin. Meldet. Karlsruhe gestern Regen. Wiesbaden. Kiel. Aachen. Leipzig. Kiel. Bremen. Berlin gestern Abend Regen.

Ein barometrisches Minimum, welches schon aufgetreten durch rasch fallenden Barometer und Gleichzeitiges Auftreten abwechselnder Winde auf den Höhenlinien, signalisiert die bevorstehende Witterung über Island und dem nördlichen Nordatlantik, nahe Norwegen bis nach Grönland fortbesteht, während an der Ostküste des Reiches rasches Fallen des Barometers antritt, was eine gewisse Verstärkung einer entstehenden Störung bedeutet. Ein getrenntes U. über Grönland verhindert jedoch noch ruhiges, vorwiegend bestes, aber nebeliges Wetter bei weiterer Absenkung der Temperatur, die in Südbenanntland, wo Sturmfreiheit herrscht, bis zu 11.40 Uhr unter die normale liegt. In Grönland, wo niedrige Grundtemperatur eingetreten ist, steht das Thermometer um 6 Grad höher als in Bremen.

Barometer und Thermometerstand in Berlin.

Am 17. Okt. 705.28 2 u. 3 u. 4. Beob.-2 + 3.0 G. Am 17. Okt. 705.22 3 u. 3 u. 4. Beob.-2 + 4.0 G.

Wetterberichte.

Berlin, 16. Oktober. Wetterbericht von den Damm-Walden: Oberwasser 0.80. — Wärme bei Posen, 15. Oktober: Oberwasser 0.84. — Über die Welt: Posen, 15. Oktober: Oberwasser 4.79. Unterwasser 0.80. — Wärme bei Breslau, 15. Oktober: + 0.97. — Wärme bei Bremen, 15. Oktober: + 0.42. — Wärme bei Frankfurt, 15. Oktober: + 0.32. — Wärme bei Bremen, 15. Oktober: + 0.27. — Giebel bei Dresden, 15. Oktober: + 0.34. — Wärme bei Bremen, 15. Oktober: + 0.07.

Berliner Markt.

Marktbörse von Berlin  
am 16. Oktober 1870  
nach Mitteilungen des Königl. Polizeipräsidiums.

Öffentliche Preise  
und Stückpreise.

Für Weizen der 100 Kilogr.

gute Sorte	23	20	22	80
mittel	21	18	20	80
geringe	17	15	18	40
mittell.	17	15	18	60
geringe	15	20	15	—
Sorte	15	20	19	—
mittel	17	20	16	80
geringe	17	20	14	80
Sorte	17	20	14	80
mittel	14	15	18	90
geringe	18	20	12	50
Sorte	18	20	12	50
Groß-Sorten 100 Kilogr.	—	—	—	—
Den. 100 Kilogr.	—	—	—	—
Sorten 100 Kilogr.	39	—	20	—
Sorten 100 Kilogr.	39	—	20	—
Sorten 100 Kilogr.	44	—	24	—
Kartoffeln pro 100 Kilogr.	6	—	25	75

Kürbisse pro 100 Kilogr.

von d. Kürb. 1 Kilogr.

Sorte 100 Kilogr.

Sorte 100 Kilogr.

Sorten 100 Kilogr.

Sorten 100 Kilogr.

Kürbisse pro 100 Kilogr.

Sorte 100 Kilogr.